

Zeitschrift:	Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band:	- (2000)
Heft:	62
Rubrik:	"Dies und Das" = "Pêle-mêle"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sondere die schnellen unkomplizierten Kontakte zu anderen Forschern schätzen und sich über Denkanstösse zu Themen freuen, über die sie sonst nicht nachdenken würden. So hat man die Gewissheit, sich in seiner Forschung nicht zu isolieren. Insbesondere bei allgemeinen Themen, wie z.B. neueste Computerprogramme zur Familienforschung, erhält man Hinweise, die man nicht bekommen würde, ohne speziell herumzufragen. Natürlich führt das dazu, dass man auch Nachrichten erhält, die einen nicht interessieren. Hier bedarf es aber nur einer gewissen Gewöhnung, Nachrichten eben nach kurzem Überfliegen ohne schlechtes Gewissen zu löschen. Sollte man später in die Situation kommen, "hätte ich das doch gelesen", kann man alle früheren Nachrichten einfach im Archiv der Liste wieder aufrufen.

Die Zusammenarbeit mit "genealogy.net" bietet auch noch weitere Möglichkeiten – doch soll darüber im nächsten Mitteilungsblatt berichtet werden. Wenn Sie nicht so lange warten wollen – "surfen" Sie doch einfach ein bisschen auf <http://sgff.genealogy.net/> oder <http://www.eye.ch/swissgen/sgff/> wo die identischen Seiten gespiegelt sind.

W.Se

"Dies und Das"

Verspätete Ausgabe des Jahrbuches 1999

Schon bei der Abgabe des Manuskriptes wurden wir von der Druckerei darauf aufmerksam gemacht, dass die Drucklegung etwas verspätet erfolgen werde, da einer der Drucker wegen einer Rückenoperation ausgefallen sei. Der Druck wurde zwar noch vor Weihnachten fertiggestellt, konnte aber erst anfangs Januar ausgeliefert werden, da die Buchbinderei zwischen Weihnachten und Neujahr den Betrieb geschlossen hielt. Wir bitten Sie wegen dieser Verzögerung um Verständnis.

Jahrbücher der Jahrgänge 1974 –1999

Am Lager der Schriftenverkaufsstelle liegt noch eine grosse Anzahl Jahrbücher vergangener Jahre. Besonders „reiche“ Jahrgänge wurden im Preis sehr stark reduziert (CHF 5,00 anstatt 18,00). Um eine Bestellung zu erleichtern, hat Frau Beatrice Walthert im Mitteilungsblatt Nr. 60 auf den Seiten 67 bis 80 die Titel der Hauptbeiträge der Jahrbücher von 1974–1998 aufgelistet. *Das Jahrbuch von 1983 ist vergriffen!*

Suchanzeige

Gesucht werden die Jahrgänge 8, 9 und 10 der Jahre 1934–1936 des "Schweizer Sammler und Familienforschers", erschienen im "Aspiarius-Veralg (Paul Haupt) in Bern. Offerten sind zu richten an:

René Krähenbühl
Oberer Rainweg 6
4414 Füllinsdorf BL
Tel.: 061 901 22 27, Fax: 061 901 22 45

Bibliothekskatalog

In den letzten Jahren wurde immer wieder bemängelt, dass die SGFF ihren Bibliothekskatalog seit 1981 nicht mehr nachgeführt habe. Herr R. Krähenbühl bemühte sich mit viel Fleiss die Karteikarten von Herrn E. Kuhn zu fotokopieren und so eine Fortsetzung des Katalogs von 1981 bis 1998 zu schaffen.. Durch Kopie der beiden vergriffenen Nachträge von 1964 bis 1980 und unter Einbezug der Arbeit von Herrn R. Krähenbühl ist ein provisorischer Katalog entstanden der den alten Katalog von 1963 bis Mitte 1998 weiterführt.

An der Herbsttagung 1998 in Aarau haben sich spontan 17 Mitglieder für den Katalog interessiert, worauf wir 50 Exemplare herstellen lassen. Die Hälfte davon wurde verkauft. Die zweite Hälfte wartet immer noch auf Abnehmer. Die Kataloge sind für CHF 40,00 bei unserer Schriftenverkaufsstelle erhältlich.

CD - genealogy.net

Diese CD enthält die komplette Internet-Seite des Teams der deutschen Genealogie <http://www.genealogy.net/>, d.h. alle Homepages aus dem deutschsprachigen Raum, also von Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz. Man kann sich auf diesen Homepages bewegen, ohne einen Internet-Anschluss zu haben, eine kostensparende Übung. Daneben findet man Demo- oder Vollversionen von Familienforschungsprogrammen, genealogische Hilfsprogramme wie Kekulé-Berechnung, Kalender-Hilfsprogramm, ein deutsches genealogisches Ortsverzeichnis, einen Internetkurs, ein Sütterlin-Lernprogramm und eine Einstieghilfe in die Familienforschung, sowie einiges mehr.

Diese CD wird neuerdings auch von unserer Schriftenverkaufsstelle vertrieben.

Probleme bei der Transkribierung von Kirchenbüchern der Gemeinde Bärschwil SO und Benken SG

Jeder Familienforscher weiss, dass bei der Einsicht in Zivilstandsregister, die weniger als 120 Jahre alt sind, vor allem bei noch lebenden Personen gewisse Datenschutzprobleme auftauchen. Die Beantragung einer Forschungsbewilligung bei der kantonalen Aufsichtsbehörde kann in diesen Fällen meist nicht umgangen werden. Niemand würde aber Schwierigkeiten erwarten, wenn es sich um Pfarrbücher von 1835–1875 handelt. Weit gefehlt! Zwei Forschern der GHGRB hat der Kirchgemeinderat von Bärschwil eine Transkribierung von Kirchenbüchern verweigert. Als Begründung wurde angegeben, dass in den Pfarrbüchern auch recht private Ereignisse wie Adoptionen, uneheliche Kinder, nachträgliche Gültigmachung von Eheschliessungen oder Nichtigkeitserklärung von Ehen eingetragen werden. Den beiden Forschern blieb nichts anderes übrig, als sich an die Abteilung für Kirchenwesen des Kantons Solothurn zu wenden, wo dann auch das entsprechende Verständnis für Ihr Begehr vorhanden war. Ein Entscheid ist aber noch ausstehend.

Dies scheint aber kein Einzelfall zu sein. Die katholische Kirchgemeinde Benken SG hat ein ähnliches Ansinnen mit folgender Begründung abgelehnt: "Der katholische Kirchenverwaltungsrat der Gemeinde Benken SG hat in seiner neuen Zusammensetzung das Gesuch geprüft und beschlossen, aus Datenschutz-Gründen darauf nicht einzutreten"! Diese "Begründung" – besser Ausrede ist uns allen hinlänglich bekannt.

Teilnahme am internationalen Schürch-Treffen in Waterloo/Ontario

Die Schweizerische Gesellschaft der Namensträger *Schürch* plant vom 08. bis 22.08.2000 eine Nordamerika Reise. Der Hauptgrund dafür ist eine Teilnahme am internationalen *Schürch*-Treffen in Waterloo/Ontario, Kanada. In ganz Nordamerika gibt es heute mehr als doppelt so viele *Schürch*-Haushaltungen wie in der Schweiz, die in der "Schürch Family Association of North America" organisiert sind.

Bei einem so weit entfernten Reiseziel ist es selbstverständlich, dass auch die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten der Gegend sowie diverse Schweizerkolonien auf einer 9-tägigen Rundreise besucht werden.

Von der Schweizerischen Schürch Gesellschaft erscheint jedes Jahr ein Heft "Schürch-Geschichten".

"**Der Spiegelberger**" ist die Zeitschrift einer weiteren Familienvereinigung, die mit regelmässiger Unregelmässigkeit erscheint. In Nummer 2/99 wird ein Stammbaum über 40 Generationen skizziert, der von den Wikingern bis in die heutige Zeit reicht, wobei die Quellen aus der Zeit der Wikinger offenbar nicht mehr aufzufinden sind. Daneben werden die Lebensgeschichten des Initiators dieses Stammbaumes und des eigentlichen Erforschers des Geschlechts *Spiegelberg* erzählt. Nummer 3/99 befasst sich mit dem Programm des Familientreffens vom 26.09.1999 in Solothurn, wobei die Geschichte Solothurns und die Zusammenhänge mit der Familie *Spiegelberg* ausführlich dargestellt werden. Als gelungener Abschluss dieses Heftes finde

ich aber die kurze Legende, wonach möglicherweise ein *Nikolaus Graf von Spiegelberg* der Rattenfänger von Hameln gewesen sein soll.

40 Jahre Stamm- und Namenvereinigung der Bareiss

Die Stamm- und Namenvereinigung der *Bareiss*, die am 05.04.1959 gegründet wurde, hat letztes Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum gefeiert und zu diesem Anlass eine kleine Broschüre herausgegeben. Es ist dies das 5. Heft seit ihrem Bestehen. Die Broschüre gibt einen kurzen Überblick über das Herkommen des Geschlechts, illustriert durch zwei Stammtafeln und eine Darstellung der Stammlinien mit Angabe der Quellennachweise. Ganz kurz werden auch die Aktivitäten der Schweizer Untergruppe vorgestellt.

24e Congrès Internationale des Sciences Généalogique et Héraldique

Vom 02.–07.05.2000 findet in Besançon der 24. Internationale Kongress für Genealogie und Heraldik statt. Ziel des Kongresses ist es, zu Beginn des 3. Jahrtausends Bilanz zu ziehen über Quellen der Genealogie in der Welt und neue technische Möglichkeiten wahrzunehmen. Die regionalen Gesellschaften der Romandie werden zusammen mit der SGFF einen Stand betreiben. 66 Vorträge über genealogische und heraldische Themen, Empfänge, Gedankenaustausch und Ausflüge in der Umgebung werden angeboten. Die meisten Vorträge werden entweder in französischer oder englischer Sprache gehalten Vier in deutscher Sprache. An über 100 Ständen werden familiengeschichtliche und wappenkundliche Themen vorgestellt. Sicher eine sehenswerte und interessante Ausstellung.

Ausführliche Programme können noch beim Präsidenten oder Vizepräsidenten bezogen werden.

H.O.

"PÊLE-MÊLE"

Retard dans la diffusion de l'annuaire 1999

Nous savions déjà, lors de la remise du manuscrit que l'impression aurait un peu de retard du fait de la maladie de l'un des collaborateurs de l'imprimerie. De plus, l'entreprise de reliure était fermée entre Noël et Nouvel-An. Nous vous prions de bien vouloir nous excuser de ce contretemps.

Annuaires des années 1974 à 1999

Il reste un grand nombre d'annuaires des années passées au bureau de vente des publications. Le prix des années spécialement prolifiques a été fortement réduit (CHF 5.00 au lieu de 18.00). Afin de vous faciliter la tâche, Madame *Béatrice Walthert* a listé, dans le Bulletin d'information n° 60, pages 67 à 80, les titres des sujets principaux des annuaires 1974-1998. *Le stock des l'annuaires 1983 est épuisé.*

Annonce de recherche

On cherche les numéros 8, 9 et 10 des années 1934-1936 du "Généalogiste Suisse", paru au éditions "Apiarius" (Paul Haupt) à Berne. Les offres sont à adresser à:

René Krähenbühl
Oberer Rainweg 6
4414 Füllinsdorf BL
Tél. 061 901 22 27, fax 061 901 22 45

Catalogue de la bibliothèque

On déplore que le catalogue de la bibliothèque n'ait pas été complété depuis 1981. M. *R. Krähenbühl* s'est livré à un travail de bénédictin en recopiant la cartothèque de M. *Kuhn* et créant ainsi la suite du catalogue des années 1981 à 1998. Les compléments épuisés des années 1963 à 1980 et le travail de M. *R. Krähenbühl* ont permis d'éditer un catalogue provisoire complétant l'édition de 1963 jusqu'à mi-1998. Lors de l'Assemblée d'automne 1998 à Aarau, 17 membres ont spontanément manifesté leur intérêt pour ce catalogue. Nous en avons donc

fait tirer 50 exemplaires, dont la moitié a déjà été vendue. La seconde moitié attend toujours les acheteurs. Ces catalogues peuvent être obtenus, pour CHF 50.00 l'exemplaire, au bureau de vente des publications.

CD-genealogy.net

Ce CD contient la page Internet complète du team de la généalogie allemande <http://www.genealogy.net/>, c'est à dire la compilation des "homes pages" des régions germanophones, à savoir l'Allemagne, l'Autriche, le Liechtenstein et la Suisse alémanique. Non seulement on peut utiliser ces pages sans raccordement Internet mais y trouve en outre la version complète ou de démonstration de divers programmes complémentaires à la généalogie tels que Kekulé-calculation, des programmes de conversion de calendrier, un répertoire des localités, un cours d'utilisation Internet, un programme d'apprentissage de l'écriture "Sütterlin" ainsi que beaucoup d'autres choses.

Transcription des registres paroissiaux de Bärschwil SO et Benken SG

Tout généalogiste connaît les difficultés relatives à la protection des données, en particulier lors de la consultation des registres d'état civil de moins de 120 ans et lorsqu'il s'agit des personnes encore en vie. Une demande d'autorisation auprès des services cantonaux ne peut, dans ces cas, être évitée. Personne, par contre, ne devrait faire de difficultés lorsqu'il s'agit de registres paroissiaux de 1835 à 1875. Erreur! Le Conseil de paroisse de Bärschwil a refusé une transcription des registres de paroisse à deux chercheurs de la Société généalogique de Bâle. Les raisons invoquées étaient que ces registres recèlent des mentions d'événements très confidentiels tels qu'adoptions, enfants illégitimes, validations ultérieures ou annulations de mariages.

Les deux chercheurs n'avaient d'autre choix que de s'adresser au Département cantonal concerné, qui semble montrer plus de compréhension.

Participation à la rencontre des "Schürch" à Waterloo/Ontario

La Société suisse des porteurs du patronyme "Schürch" projette un voyage en Amérique du Nord du 8 au 22 août 2000. La raison principale de ce voyage est une participation à la rencontre internationale des "Schürch" à Waterloo, Ontario, Canada. Il y a actuellement deux fois plus de ménages portant le patronyme "Schürch" en Amérique du Nord qu'en Suisse (membres de la "Schürch Family Association of North America"). Afin de profiter au maximum de ce périple de 9 jours, on découvrira divers sites et attractions touristiques de l'endroit, mais aussi les colonies suisses de la région. La Société "Schürch" édite chaque année un fascicule intitulé "Schürch-Geschichten"

Le Joueur de flûte de Hameln, version revue et corrigée: Le "Spiegelberger" est le journal d'une autre association familiale qui paraît sporadiquement. Le numéro 2/99 présente une esquisse d'arbre généalogique sur plus de 40 générations, partant des Vikings à nos jours, les sources de l'époque viking n'étant à l'évidence pas connues. On y relate la biographie de l'auteur de l'arbre et des recherches de la famille Spiegelberg. Le numéro 3/99 relate la rencontre de famille du 26.09.1999 à Soleure en décrivant en détail l'histoire de Soleure et de ses relations avec la famille Spiegelberg. La conclusion, présentant *Nicolas Comte de Spiegelberg*, comme le possible "Joueur de flûte de Hameln", est particulièrement intéressante.

40 ans de l'Association de la lignée et du patronyme "Bareiss"

Cette association, fondée le 5 avril 1959, a fêté ses 40 ans l'an dernier et édité une petite brochure pour l'occasion. C'est la 5^e édition depuis sa fondation. La brochure donne un bref résumé des origines de la famille, illustré par deux arbres généalogiques et complété par les différentes lignées avec indication des sources. Les activités du sous-groupe suisse y sont également brièvement décrites.

Congrès international des Sciences Généalogiques et Héraldiques

Le 24^{ème} Congrès international des Sciences Généalogiques et Héraldiques aura lieu du 2. au 7 mai 2000 à Besançon. Le but de cette manifestation est, à l'aube du 3^e millénaire, de faire le bilan des sources de la généalogie dans le monde et de faire connaître les nouvelles possibilités technologiques. Les sociétés régionales de Suisse romande et la SSEG y tiendront un stand sous l'égide du Cercle vaudois de généalogie. Au programme de ce congrès mondial: une soixantaine d'exposés relatifs à la généalogie et à l'héraldique, des réceptions, des échanges de réflexions et des excursions dans la région. La plupart des discours seront en français ou en anglais, quatre seulement en allemand. Vous pourrez découvrir plus de 100 stands consacrés à la généalogie familiale et à l'héraldique. Ces manifestations internationales sont très intéressantes et souvent l'occasion de rencontres généalogiques fructueuses.

Des programmes détaillés peuvent être obtenus auprès du président ou du vice-président.

Heinz Ochsner, président

Traduction / adaptation: Sogeni/EN

Fragen - Antworten /Questions - Réponses

Antworten bitte an die Fragesteller und eine Kopie an die Redaktion der Mitteilungen senden, damit sie im folgenden Bulletin veröffentlicht werden können.

Veuillez s.v.p. adresser les réponses à l'interrogateur/trice et une copie à l'adresse du bulletin SSEG, qui les publiera dans le bulletin suivant.

Frage 141**Caroline Ammann**

Caroline Ammann aus dem Kanton Thurgau, geboren am 15.06.1844 in ???, verheiratete sich am 24.02.1867 in 1. Ehe mit *Leonhard Oertli* von Ennetbühls/Ennenda GL. Er starb 1869 in Princeville, Illinois, USA. *Caroline Oertli*, geborene *Ammann*, war in 2. Ehe mit *Frederick Oertli*, (geboren 1852, gestorben 1924) dem Bruder des ersten Gatten verheiratet und starb am 16.02.1916 in Princeville, Illinois, USA.

Herr Werner J. Murer, Wiese 8, Postfach 7, 8756 Mitlödi sucht nun den Heimatort und die Eltern von *Caroline Ammann*. Die *Ammann* stammen aus dem Kanton Thurgau, wobei 15 Gemeinden als Bürgerort in Frage kommen: Aadorf, Aawangen, Affeltrangen, Ermatingen, Frauenfeld, Heldswil, Istighofen, Lipperswil, Matzingen, Müllheim, Oberneunforn, Sonterswil, Tuttwil, Wängi und Wittenwil.

Teilantwort von *Hans Rösch* via Internet: In den Kirchenbüchern von Bürglen, Andwil und **Istighofen** sind keine Einträge von *Caroline Ammann*.

Gesucht werden...

Familiengeschichten und Familienchroniken, welche speziell Personendaten aus dem 20. Jahrhundert beinhalten. Bitte überlassen Sie unserer Gesellschaft doch ein Exemplar Ihrer Forschungsarbeit, welches in unsere SGFF-Bibliothek integriert wird und damit allen Mitgliedern zur Einsicht zur Verfügung steht.

Die neue Zivilstandsverordnung mit dem neuen Datenschutzgesetz macht es bekanntlich für den Familienforscher immer schwieriger, Personendaten des 20. Jahrhunderts in die Forschung einzubeziehen. Solidarität unter den Familienforschern ist daher enorm wichtig geworden.